

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

Axel Wanischeck-Bergmann  
KÖHNE, WANISCHECK-BERGMANN  
& SCHWARZ  
Rondorfer Strasse 5a  
D-50968 Köln  
ALLEMAGNE

**E i n g e g a n g e n**  
Dipl.-Ing. Friedrich Köhne  
Dipl.-Ing. Axel Wanischeck-Bergmann  
**03. Mai 2005**  
Frist:

**PCT**

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT  
(Regel 71.1 PCT)

Absenddatum  
(Tag/Monat/Jahr) 02.05.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
rc 111202PCT

## WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 03/12393

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
06.11.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
06.11.2002

Anmelder  
ROCKWOOL INTERNATIONAL AS et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.
4. **ERINNERUNG**

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung  
beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80299 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 623656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Sánchez Gomez, P  
Tel. +49 89 2399-7963





# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts rc 111202/PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12393	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 06.11.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C03B1/02		
Anmelder ROCKWOOL INTERNATIONAL AS et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 86 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</li> </ul> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</li> <li><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</li> </ul>		
Datum der Einreichung des Antrags  03.06.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  02.05.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tlx 523856 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Deckwerth, M  Tel. +49 89 2399-7069  	

10/534009

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

JC20 Rec'd PCT/PTO 05 MAY 2005  
Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 03/12393

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)

2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

### Beschreibung, Seiten

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-13 eingegangen am 22.04.2005 mit Schreiben vom 22.04.2005

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 03/12393

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
- |                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-13   |
|                                | Nein: Ansprüche      |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche        |
|                                | Nein: Ansprüche 1-13 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-13  |
|                                | Nein: Ansprüche:     |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I**

**Grundlage des Bescheides**

Aufgrund der unter Punkt III und VIII dargelegten Mängel und Beobachtungen wird der Prüfung folgender Wortlaut für Anspruch 1 zugrundegelegt:

"Verfahren zur Herstellung einer mineralischen Schmelze für die Produktion von Mineralfasern, [...] bei dem eine Mischung zumindest aus 38 bis 64 Masse-% der Produktion stammende Reststoffen mit [...] Korrekturstoffen zur Einstellung der erforderlichen Zusammensetzung und Viskosität der Schmelze hergestellt wird, die Reststoffe und die Korrekturstoffe zerkleinert und mit einem Bindemittel zu Formsteinen gepreßt werden, die einem Schmelzaggregat zugeführt werden, wobei die Korrekturstoffe [...] 2 bis 25 Masse-% körnige Verbrennungsrückstände [...] aufweisen".

**Zu Punkt III**

**Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit**

Die mit Schreiben vom 22.04.2005 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderungen in Anspruch 1 und 9:

- (a) Die eingeführten "5 bis 45 Masse-% Korrekturstoffe" sind in der ursprünglich eingereichten Anmeldung nicht offenbart.

Die hier definierten Zahlenwerte scheinen vielmehr die Summe der im ersten Ausführungsbeispiel eingesetzten Masse-% an Konverter-, Gießpfannenschlacke und Schmelzkammergranulat zu sein. Zum einen liegen dabei diese Stoffe in bestimmten Gewichtsverhältnissen zueinander vor, die in der Verallgemeinerung, abgesehen von der möglichen Verwendung anderer Stoffe als Korrekturstoffe, nicht mehr gegeben ist, zum anderen ist unklar, warum nicht auch die "10-25 Masse-%  $\text{Al}_2\text{O}_3$ -Träger, beispielsweise Bauxit" im Ausführungsbeispiel zu der Summe hinzuaddiert wurden, da auch diese gemäß Beschreibung (S. 3, Z. 9) als "wesentliche Korrekturstoffe gelten".

Weiterhin offenbart die Anmeldung wie ursprünglich eingereichte auch nicht das

Merkmal, daß die "sonstigen Gemengebestandteile" 2 bis 25 Masse-% Verbrennungsrückstände enthalten können.

- (b) Anspruch 9 definiert, daß die Korrekturstoffe im Umfang von 2 bis 5 Masse-% durch Verbrennungsrückstände substituiert werden", obwohl diese schon 25 Masse-% Verbrennungsrückstände aufweisen. Diese weitere Erhöhung um 2-5 Masse-% Verbrennungsrückstände ist in der ursprünglich eingereichten Anmeldung nicht offenbart.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:  
D1: US-A-4 617 045  
D2: WO-A1-0076929  
D3: WO-A-9928248  
D4: US-A-4 287 142
2. Das in Anspruch 1 definierte Verfahren unterscheidet sich von dem in D1 offenbarten Verfahren dadurch, daß
  - (a) "38-64 Masse-% der Produktion entnommenen Reststoffe" eingesetzt werden.
  - (b) "die Reststoffe und die Korrekturstoffe zerkleinert" werden,
  - (c) "2 bis 25 Masse-% körnige Verbrennungsrückstände" eingesetzt werden,Hinsichtlich Merkmal (a) ist zu sagen, daß dieses Merkmal aus D1 (besonders Spalte 1, Zeile 35-46) bekannt ist und daß darüber hinaus das Wiederverwerten von Abfallmaterial, noch dazu aus der eigenen Produktion und damit mit bekannten Eigenschaften, für den Fachmann schon allein aus Gründen der Prozeßkostenreduzierung naheliegend ist. Daher würde der Fachmann den Anteil von aus der Produktion entnommenen Reststoffen in der Mischung erhöhen, wenn es die beabsichtigte Faserzusammensetzung und der Schmelzprozeß zulassen. D2 (bes. S. 14, Z. 2-6; S. 17, Z. 10), D3 (bes. S. 8, Z. 26) oder D4 (bes. Sp. 3, Tabelle) illustrieren, daß Anteile von aus der Produktion entnommenen Reststoffen zwischen

25 bis 80 Masse-% in unterschiedlichen Mischungen eingesetzt werden.  
Hinsichtlich Merkmal (b) wird darauf hingewiesen, daß das Zerkleinern von  
Gemengebestandteilen eine allgemein gängige und bekannte Vorgehensweise mit  
bekannten Vorteilen wie verbesserter Homogenität oder Schmelzbeschleunigung  
darstellt (D1: Sp. 3, Z. 10-11, Z. 16; Sp. 5, Z. 30-35). Diese Vorgehensweise ist für  
den Fachmann implizit gegeben.

In Bezug auf Merkmal (c) offenbart D1 (besonders Spalte 3, Zeile 20-64) den Einsatz  
von 5-30 Masse-% "bottom ash", d.h. Verbrennungsrückständen, in sandiger Form  
(Sp. 3, Z. 47), d.h. körniger Form.

Daher erfüllt das Verfahren nach Anspruch 1 nicht die Erfordernisse von Artikel 33(3)  
PCT.

3. Ansprüche 2-13 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die dem Fachmann  
unbekannt sind oder über das fachübliche Vorgehen zur Lösung der gestellten  
Aufgabe, z. B. Prozeßoptimierung oder naheliegende alternative Maßnahmen,  
hinausgehen, da deren Vorteile für den Fachmann ohne weiteres erkennbar sind.

#### **Zu Punkt VIII**

##### **Bestimmte Bemerkungen zur Internationalen Anmeldung**

- (a) Anspruch 1 enthält durch die Verwendung der Worte "insbesondere" und  
"vorzugsweise" fakultative Merkmale, die zu keiner Einschränkung des  
beanspruchten Gegenstandes führen (siehe Punkt 1).  
Da nicht spezifiziert ist, daß es sich bei den "aus ... der Produktion entnommenen  
Reststoffe[n]" um die Produktion von Mineralfaserprodukten handelt, bleibt unklar,  
auf welche Produktion sich dieses Merkmal tatsächlich bezieht.
- (b) Hinsichtlich Anspruch 11 ist die Körnung der Korrekturstoffe von 0 mm unklar.